



# Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands

Ein Monitoring der Jägerschaft





## **Liebe Leserinnen und Leser,**

anlässlich des 20-jährigen Jubiläums möchten wir Ihnen einen Überblick über das umfassende Monitoringprogramm der Jägerinnen und Jäger in Deutschland geben. Das bundesweite Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD) steht für Einheit in der Vielfalt: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werten die Daten der Programme einzelner Landesjagdverbände aus und definieren gemeinsam Monitoringschwerpunkte. Regelmäßig erhebt die Jägerschaft Daten zur Verbreitung und Entwicklung von vorwiegend jagdbaren Arten. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Umweltbeobachtung. Mit insgesamt mehr als drei Dutzend Säugetier- und Vogelarten ist WILD das umfangreichste Monitoringprogramm in Deutschland.

WILD steht für einen transparenten Umgang mit bundesweit erfassten Daten. Die Ergebnisse sind eine wichtige Grundlage für Strategien zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung von Wildtieren. Das bundesweite Langzeitmonitoring ist nur möglich, weil sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Landesjagdverbänden engagieren und ehrenamtlich tätige Jägerinnen und Jägern ihr Expertenwissen aus den Revieren mit uns teilen. Ihnen allen danken wir an dieser Stelle sehr herzlich für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit!

In dieser Broschüre finden Sie viel Wissenswertes zum WILD-Projekt, unter anderem Ziele, Organisationsstrukturen und Methoden. Jägerinnen und Jäger, die uns unterstützen wollen, das Monitoringprogramm weiter auszubauen, finden in der Broschüre die Kontaktpersonen der einzelnen Länder.

Herzlichst

Dr. Volker Böhning  
Präsident, Deutscher Jagdverband e.V.



# WILD: ein Monitoring der Jägerschaft

WILD ist ehrenamtlicher Natur- und Artenschutz: mit der Erhebung von Wildtierdaten leistet die Jägerschaft einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation der Biodiversität.

## Warum ist Monitoring so wichtig?

Durch eine systematische, sich wiederholende und repräsentative Erhebung von Daten ist es möglich, den Zustand einer Population und Entwicklungstrends einzuschätzen. Die Ergebnisse sind Grundlage für wissenschaftliche Folgeprojekte zur Ursachenforschung von Bestandsentwicklungen. Darauf aufbauend werden zielgerichtet Managementmaßnahmen sowie politische Entscheidungen entwickelt.

## Was ist WILD?

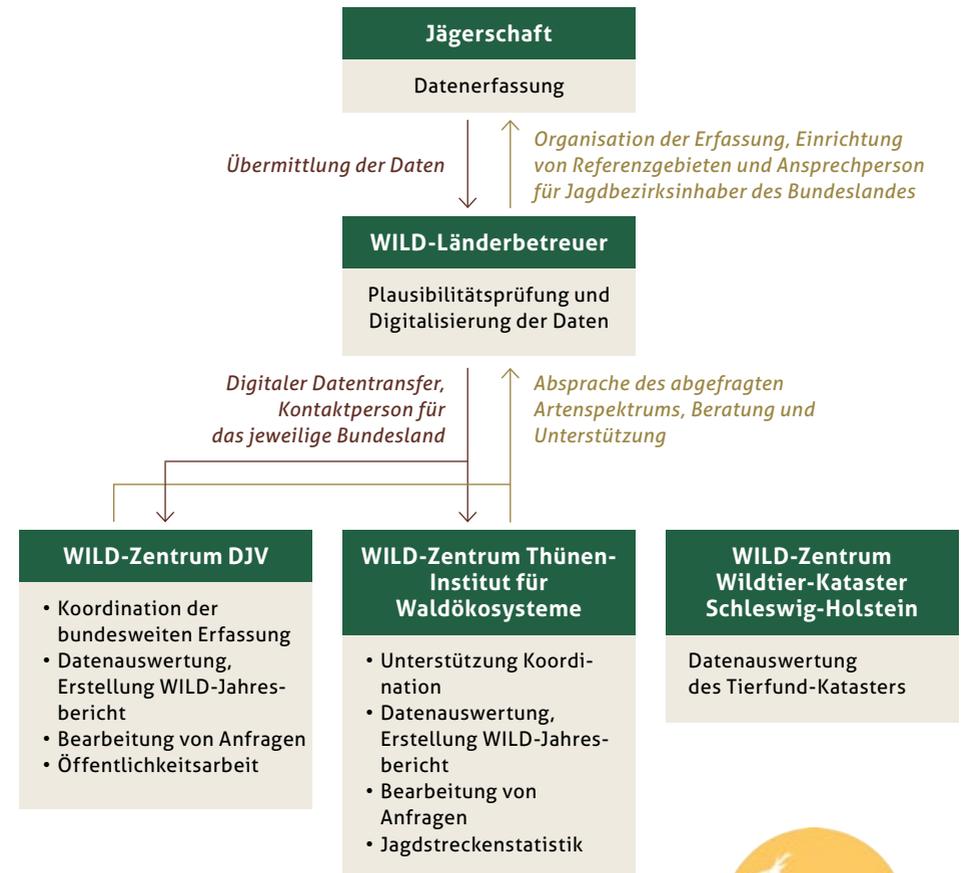
Das Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD) ist ein bundesweites Monitoringprogramm, mit dem Daten zu Vorkommen, Populationsdichten und -entwicklungen von überwiegend jagdbaren Wildtieren erhoben werden. Es ist

ein Projekt des Deutschen Jagdverbandes und seiner Landesjagdverbände. Seit 2001 ist WILD ein dauerhafter Baustein der ökologischen Umweltbeobachtung. Bereits über 40 Arten hat die Jägerschaft ehrenamtlich erfasst.

## Warum werden die Daten erhoben?

WILD-Daten helfen, die nachhaltige Nutzung von Wildtieren zu dokumentieren. Sie sind Grundlage für politische Diskussionen und erlauben Handlungsempfehlungen für die Jagdpraxis. Jägerinnen und Jäger liefern einen Datenschatz, der unabdingbar für ein nachhaltiges Wildtiermanagement und die Erfüllung von Berichtspflichten im Rahmen internationaler Richtlinien und Konventionen ist.

## Organisationsstruktur und Aufgabenverteilung in WILD



## Das Tierfund-Kataster – eine weitere Säule

Im Tierfund-Kataster können erstmals alle Bürger bundesweit einheitlich und standortgenau verunfallte Tiere und andere Totfunde melden – auch per App. Die Daten helfen, Wildunfallschwerpunkte zu erkennen und zu entschärfen. Der LJV Schleswig-Holstein und die Universität Kiel haben das Projekt 2011 ins Leben gerufen. Der DJV hat es 2016 auf ganz Deutschland ausgeweitet. Mehr Infos unter [www.tierfund-kataster.de](http://www.tierfund-kataster.de)

# WILD: Einheit in der Vielfalt

Die bundesweite Zusammenführung von Wildtierdaten ermöglicht eine Dokumentation der Biodiversität über Ländergrenzen hinweg. Das groß angelegte Projekt der Jägerschaft ist einzigartig in Deutschland.

## Wie ist das bundesweite Projekt entstanden?

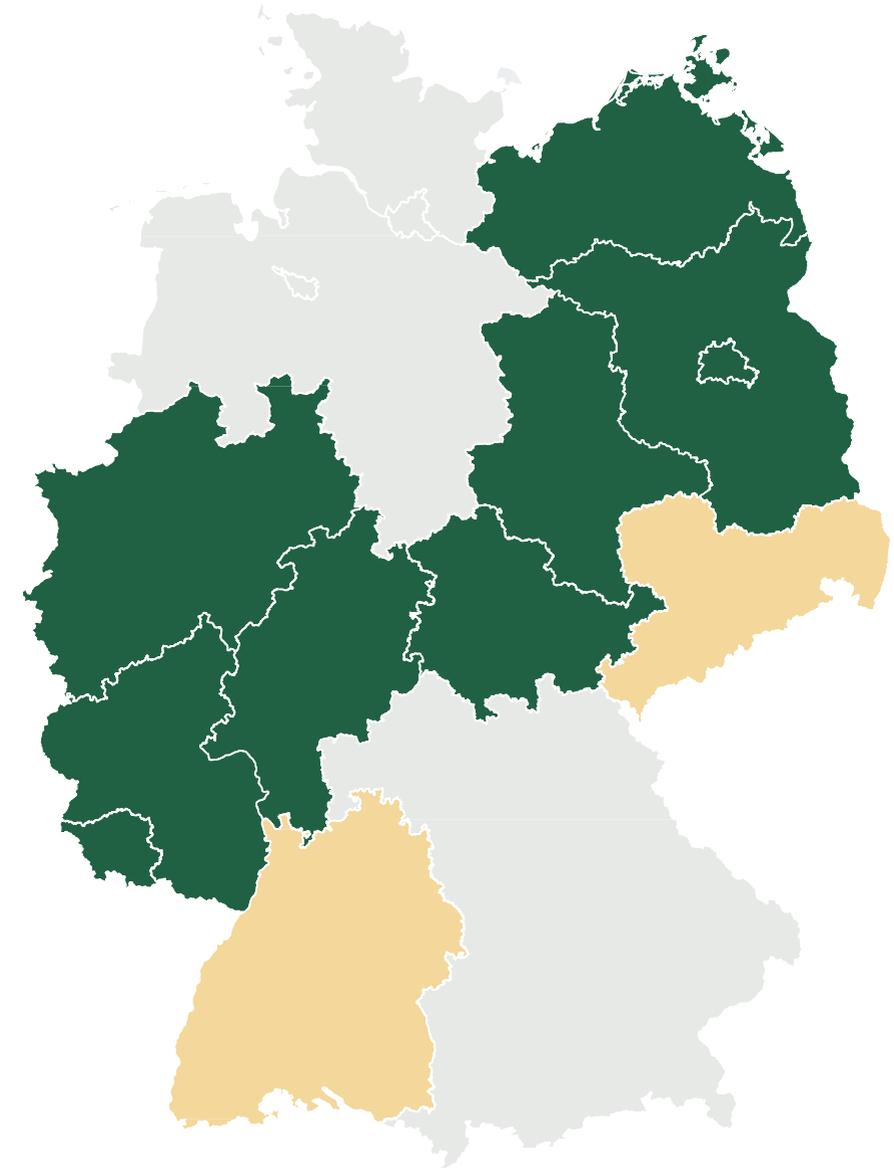
In einigen Bundesländern bestehen Monitoringprogramme der Jägerschaft bereits seit Anfang der 1990er-Jahre, etwa in Niedersachsen und Thüringen. In den Folgejahren entstand die Idee, Länderdaten zusammenzuführen und ein bundesweit einzigartiges Monitoringprogramm für vorwiegend jagdbare Arten zu schaffen. 2001 initiierte der Deutsche Jagdverband in Kooperation mit den Landesjagdverbänden das bundesweite Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD). In Zusammenarbeit mit der Universität Trier, der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der Landesforstanstalt Eberswalde entstand ein wissenschaftlich fundiertes WILD-Projekthandbuch. Es

dient bis heute als Leitfaden für ein systematisches Monitoring durch die Jägerschaft.

## WILD heute

Heute existieren in einigen Bundesländern eigene Erfassungssysteme für eine große Vielfalt an Wildtierarten. In WILD wird der kleinste gemeinsame Nenner dieser Vielfalt abgebildet. Verglichen mit anderen Monitoringprogrammen fokussiert sich WILD auf eine möglichst flächendeckende Erfassung. Rund 25.000 Revierinhaberinnen und -inhaber beteiligen sich regelmäßig und decken damit etwa 40 Prozent der Jagdbezirksfläche Deutschlands ab. Die Ergebnisse abgestimmter Wildarten werden bundesweit dargestellt und unterschiedliche Regionen miteinander verglichen.

## Umsetzung der Wildtiererfassung im Rahmen von WILD in den Bundesländern



- Erfassung im Rahmen von WILD
- Eigenständige Wildtiererfassung
- Gesetzlich geregeltes Wildtiermonitoring

# Wildtiererfassung in den Bundesländern

In den Bundesländern werden Daten in ländereigenen Monitoringprogrammen über ein gesetzlich geregeltes Monitoring oder im Rahmen von WILD erfasst. Ausgewählte Ergebnisse fließen im bundesweiten WILD-Projekt zusammen.

Landesjagdverband  
Baden-Württemberg e. V.



## Wildtiermonitoring des Landes Baden-Württemberg

Seit: 1993

**Besonderheiten:** staatliches Monitoringprogramm, durchgeführt von der Wildforschungsstelle in Kooperation mit dem Landesjagdverband  
**Weitere Monitoringprogramme:** landesweites Niederwildmonitoring von Feldhase und Rebhuhn

**Ansprechpartner:** Dr. Janosch Arnold

Landesjagdverband  
Berlin e. V.



## WILD Berlin

Seit: 2001

**Besonderheiten:** Berliner Forsten mit ca. 85 % Anteil an jagdrelevanter Fläche und guter Beteiligung

**Ansprechpartnerin:** Ina Martin

Landesjagdverband  
Brandenburg e. V.



## Wildtiererfassung Brandenburg

Seit: 1997

**Besonderheiten:** die Feldhasenzählungen finden bereits seit 1997 statt. Die Verteilung der Bögen der flächendeckenden Erfassungen erfolgt über die Unteren Jagdbehörden, die Beteiligung liegt bei > 70 %.  
**Weitere Monitoringprogramme:** landesweite Erfassung von Drohnenpiloten und Helfenden zur Rehkitzrettung (Kai Hamann)

**Ansprechpartnerin:** Grit Greiser



Landesjägerschaft  
Bremen e. V.

### Wildtiererfassung der Landesjägerschaft Bremen e. V.

Seit: 2002

**Besonderheiten:** Kooperation mit WTE Niedersachsen; > 80 % Beteiligung an flächendeckender, jährlicher Erfassung; > 30 Wildarten mit Fokus auf Niederwild und Neozoen; Abfragen zu Human Dimension und Wildtiermanagement

**Ansprechpartner:** Richard Onesseit



Landesjagd- und Naturschutzverband  
der Freien und Hansestadt Hamburg e. V.

### WILD Hamburg

Seit: 2000

**Ansprechpartner:** Markus Willen



Landesjagdverband  
Hessen e. V.

### WILD Hessen

Seit: 2002

**Weitere Monitoringprogramme:** Wildtiererfassung LJV Hessen (seit 2022)

**Ansprechpartnerin:** Dr. Nadine Stöveken

Landesjagdverband  
Mecklenburg-Vorpommern e. V.



### WILD Mecklenburg-Vorpommern

Seit: 2001

**Ansprechpartner:** Frank Dabelstein



Landesjägerschaft  
Niedersachsen e. V.



### Wildtiererfassung Niedersachsen

Seit: 1991

**Besonderheiten:**

- flächendeckende Beteiligung (> 80 % der Reviere (etwa 90 % der Landesfläche)); jährlich mehr als 100 Fragen (zu über 30 Wildarten und Zusatzfragen) auf dem Papierbogen oder online ([www.wte-nds.de](http://www.wte-nds.de))
- kontinuierlich
- wissenschaftliche Begleitung und Evaluation
- Homepage [www.wildtiermanagement.com](http://www.wildtiermanagement.com), „Wild und Jagd – Landesjagdbericht“, wiss. Publikationen
- Erfassung übersommernde Gänse

**Ansprechpartner:** Dr. Egbert Strauß

Landesjagdverband  
Nordrhein-Westfalen e. V.



### WILD Nordrhein-Westfalen

Seit: 2002

**Weitere Monitoringprogramme:** Rebhühnerfassung

**Ansprechpartner:** Gregor Klar



Landesjagdverband  
Rheinland-Pfalz e. V.

### WILD Rheinland-Pfalz

Seit: 2001

**Besonderheiten:** jährliche Flächennutzungskartierung in allen Referenzrevieren

**Weitere Monitoringprogramme:** seit 2016 rheinland-pfälzisches Rebhuhnmonitoring, seit 1997 Wildtier- und Lebensraumkataster

**Ansprechpartnerin:** Dr. Sarah Wirtz



Vereinigung der Jäger  
des Saarlandes

### WILD Saarland

Seit: 2002

**Weitere Monitoringprogramme:** wissenschaftliche Datenerfassung für ausgewählte Vogel- und Insektenarten im Rahmen des Projekts „Artenreiche Kulturlandschaft Saarlouis“

**Ansprechpartner:** René Wiese



Landesjagdverband  
Sachsen e. V.

### WILD Sachsen

Seit: 2001

**Besonderheiten:** erste eigenständige flächendeckende Erfassung 2001, ab 2015 staatliche Präsenzerfassung des Freistaates Sachsen

**Ansprechpartner:** Polo Palmen



Landesjagdverband  
Sachsen-Anhalt e. V.

### WILD Sachsen-Anhalt

Seit: 2001

**Weitere Monitoringprogramme:** Wildtiererfassung Sachsen-Anhalt

**Ansprechpartnerin:** Natascha Schumann



Landesjagdverband  
Schleswig-Holstein e. V.



### Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein (WTK SH)

Seit: 1995

**Besonderheiten:** digitale Jagdbezirkskarte für Auswertungen auf Hegering- oder Landkreisebene, Naturräume oder Rasterdarstellungen

**Weitere Monitoringprogramme:** Fischotter, Artenschutzprojekt „Wiesen- & Rohrweihe“

**Weitere Monitoringprogramme:** Fischotter, Artenschutzprojekt „Wiesen- & Rohrweihe“

**Ansprechpartner:** Heiko Schmäuser

**Ansprechpartner:** Heiko Schmäuser

Landesjagdverband  
Thüringen e. V.



### Wildtiererfassung Thüringen

Seit: 1991

**Besonderheiten:** flächendeckende Erfassung in den letzten Jahren mit fast 100 % Beteiligung

**Weitere Monitoringprogramme:** Luchs

**Ansprechpartner:** Johannes Raue

# Wie werden die Daten erhoben?

Für ein wissenschaftlich fundiertes Monitoring ist eine systematische Erfassung essenziell. Dafür dokumentiert die Jägerschaft nach einheitlichen Vorgaben das Vorkommen von Wildtierarten im eigenen Revier.

## Monitoring durch Experten im Revier

Erklärtes Ziel von WILD ist es, eine solide Datenbasis für Vorkommen, Populationsdichte und -entwicklung von Wildarten zu schaffen. Die wichtigste Voraussetzung für repräsentative Ergebnisse: einheitliche Erfassungsmethoden, die systematisch und langfristig angewendet werden. Richtlinien für die genaue Vorgehensweise sind festgelegt. Auf dieser Basis liefern Jägerinnen und Jäger regelmäßig wertvolle Daten – sie sind die Experten im eigenen Revier.

## Säulen der Datenerhebung

Die Erfassung von Wildtierpopulationen für WILD erfolgt unter anderem durch Zählungen in ausgewählten Referenzgebieten, die jeweils repräsentativ für bestimmte Regio-

nen sind. Geschulte Jägerinnen und Jäger zählen dort verschiedene Wildtierarten wissenschaftlich fundiert, etwa mit der Scheinwerfertextation. In einigen Referenzgebieten gibt es zusätzliche Zählungen wie Bau- und Geheckkartierungen, zum Beispiel für Rotfuchs und Dachs.

Ein weiteres Standbein von WILD ist die flächendeckende Erfassung: Bestände vorab festgelegter Arten werden regelmäßig eingeschätzt. Die Jägerschaft ermittelt hierfür in möglichst vielen Jagdbezirken Vorkommen, Besatz und andere Parameter wie Krankheiten. Zudem werden regelmäßig die Jagdstrecken zur Auswertung hinzugezogen. Diese sind besonders bei heimlich lebenden Arten für die Einschätzung des Populationszustandes wichtig.

## Erfassung von Wildtierpopulationen in WILD

	Zählung in Referenzgebieten	Flächendeckende Erfassung
<b>Teilnehmer</b>	Jagdbezirkshaber und weitere Freiwillige	Jagdbezirkshaber
<b>Ort</b>	In vorher abgestimmten Referenzgebieten	In möglichst allen Jagdbezirken Deutschlands
<b>Erfassungsmethode</b>	Zählung mittels Scheinwerfertextation als wissenschaftlich fundierte Methode	Erfassung Vorkommen und Schätzung Wildbestand durch Beobachtungen, z. B. während Reviergang oder Ansitz
<b>Wildarten</b>	Feldhase	Wechselndes Artenspektrum u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Offenlandarten</li> <li>• Neozoen</li> <li>• Wasservögel</li> <li>• Raubsäuger</li> <li>• semiaquatische Säuger</li> </ul>
<b>Erfassungsrhythmus</b>	Jährliche Erfassung	Zweijähriger Turnus
<b>Weitere optionale Erfassungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau- und Geheckkartierung (Rotfuchs, Dachs)</li> <li>• Brutvogelkartierung (Nebel- und Rabenkrähe, Rebhuhn)</li> <li>• erweiterte Streckenerfassung (Raubwildarten)</li> <li>• Flächennutzungskartierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wildtierkrankheiten</li> <li>• Jagdstrecken</li> <li>• Biotopverbessernde Maßnahmen</li> </ul>

# Ergebnisdarstellung und Veröffentlichung

WILD steht für einen transparenten Umgang mit wissenschaftlich fundierten Daten. Veröffentlichte Ergebnisse sind für Jägerschaft, Wissenschaft und andere Interessierte zugänglich.

## WILD-Berichte

Die Monitoringergebnisse werden im WILD-Jahresbericht in Karten und Diagrammen für ganz Deutschland dargestellt, interpretiert und mit wissenschaftlicher Literatur verglichen. Die Jahresberichte gibt es jeweils gedruckt und digital.

## Digitales WILD-Portal

Über das WILD-Portal ([www.wild-monitoring.de](http://www.wild-monitoring.de)) lassen sich ausgewählte Monitoringergebnisse mit wenigen Klicks zusätzlich als interaktive Karten oder Diagramme darstellen und etwa nach Region, Jahr oder Tierart filtern. Damit kann jede Jägerin und

jeder Jäger die Ergebnisse von WILD selbst zur Einschätzung eigener Wildbestände nutzen. Auch Behörden und andere Interessierte können das Online-Portal für Auswertungen verwenden.

## Grundlage für Forschungsprojekte

WILD kooperiert mit einer Vielzahl von wissenschaftlichen Einrichtungen, Behörden und anderen Verbänden. Die Ergebnisse von WILD sind bereits jetzt Grundlage für weiterführende Forschungsprojekte. Anfragen zu Daten sind über die Koordinatorinnen des DJV (siehe Seite 18) möglich.

 Auch digital verfügbar auf [www.wild-monitoring.de](http://www.wild-monitoring.de) und [www.jagdverband.de/downloads/wild-berichte](http://www.jagdverband.de/downloads/wild-berichte)

Im WILD-Portal können Ergebnisse gefiltert und heruntergeladen werden.



Die Ergebnisse von WILD werden in Jahresberichten dargestellt, interpretiert und mit aktueller Literatur verglichen.

# Wer kann mitmachen?

Revierinhaberinnen und -inhaber können ehrenamtlich mitmachen. Sie helfen, Wildtierpopulationen bundesweit besser einzuschätzen – auch im Sinne einer nachhaltigen Nutzung. Das gilt genauso für das eigene Revier.

Sie wollen sich aktiv beteiligen? Dann nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem jeweiligen WILD-Länderbetreuer auf. Dort erhalten Sie weitere Informationen.

Landesverband	Kontaktperson	E-Mail-Adresse	Telefon
Baden-Württemberg	Dr. J. Arnold	janosch.arnold@lazbw.bwl.de	07525 942341
Bayern	D. Nagl	daniela.nagl@jagd-bayern.de	089 99023419
Berlin	I. Martin	ina.martin@thuenen.de	03334 3820338
Brandenburg	G. Greiser	grit.greiser@thuenen.de	03334 3820305
Bremen	R. Onesseit	onesseit@mailbox.org	0421 16128902
Hamburg	M. Willen	mwi@ljb-hamburg.de	040 447712
Hessen	Dr. N. Stöveken	nadine.stoeveken@ljb-hessen.de	06032 936111
Mecklenburg-Vorpommern	F. Dabelstein	jaegerservice@ljb-mecklenburg-vorpommern.de	03871 631218
Niedersachsen	Dr. E. Strauß	egbert.strauss@tiho-hannover.de	0511 8567620
Nordrhein-Westfalen	G. Klar	gklar@ljb-nrw.de	0231 2868640
Rheinland-Pfalz	Dr. S. Wirtz	s.wirtz@ljb-rlp.de	06727 894428
Saarland	R. Wiese	wieserene@yahoo.de	06834 69365
Sachsen	P. Palmen	info@jagd-sachsen.de	0172 6884201
Sachsen-Anhalt	N. Schumann	naturschutz@ljb-sachsen-anhalt.de	039205 417576
Schleswig-Holstein	H. Schmäser	melden@wtk-sh.de	04347 908718
Thüringen	J. Raue	johannes.raue@ljb-thueringen.de	0361 3463547
WILD-Koordinatorinnen des DJV	W. Ponick	w.ponick@jagdverband.de	030 209139417
	F. Baudach	f.baudach@jagdverband.de	030 209139435

## Impressum



**Deutscher Jagdverband e.V.**

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

© 2022 Deutscher Jagdverband e. V.

Chausseestraße 37  
10115 Berlin

Telefon: 030 2091394-0  
Fax: 030 2091394-30

pressestelle@jagdverband.de  
www.jagdverband.de



### Redaktion

Franziska Baudach, Wiebke Ponick,  
Anna-Sophie Mailänder,  
Torsten Reinwald (V. i. S. d. P.)

### Gestaltung

www.rothe-gestaltung.de

### Bildnachweis

S. 1 Böhnke/DJV, Rolfes/DJV; S. 2–3 Gaudig/DJV; S. 4 Martinsohn/DJV; S. 6 Rolfes/DJV; S. 8–13 istockphoto.com/Xurzonz; S. 14 Kauer/DJV; S. 17 istockphoto.com/Suradech14; S. 18 Mross/DJV; S. 20 Rolfes/DJV



**Tierfund-Kataster**

Eine Initiative der Jäger

Die kostenlose Tierfund-Kataster-Broschüre kann im DJV-Shop bestellt oder auf der Internetseite des DJV heruntergeladen werden.

### Die Tierfund-Kataster-App:



für Android



für iOS



## Deutscher Jagdverband e.V.

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände  
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

Deutscher Jagdverband e. V.  
Referat für Wildökologie und  
Wildtiermonitoring  
Chausseestraße 37  
10115 Berlin

Telefon: 030 2091394-0

Fax: 030 2091394-30

pressestelle@jagdverband.de  
www.jagdverband.de



Premiumpartner des Deutschen Jagdverbandes:

**Gothaer**



**SAUER**  
ÜBERLEGENE WERTE



**GRUBE**



**FENDT**

**LIEMKE**  
THERMAL OPTICS



**heintges**  
ERFOLGREICH AUSBELEBEN & LERNEN

**INEOS**  
GRENADIER

